

Blockübung/Blockseminar an der HAB Wolfenbüttel: 24.–27.03.2025

Die Überlieferung klassischer Texte im Mittelalter am Beispiel der *Tusculanae disputationes* Ciceros

Prof. Dr. Gernot Michael Müller (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Dr. Johannes Sedlmeyr (Ruhr-Universität-Bochum)

Zeitraum und Veranstaltungsort: 24.–27. März 2025 (Anreise am 23. März 2025, Rückreise am Abend des 27. März 2025); Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel (Unterbringung: Jugendgästehaus Wolfenbüttel, Am Seeligerpark 1, 38304 Wolfenbüttel, www.jgh-wolfenbuettel.de). Ein Zuschuss für die Reise- und Aufenthaltskosten ist beantragt.

Anmeldung bis zum 10.01.2025 via Mail (gernot.mueller@uni-bonn.de).

(anrechenbar für SoSe 2025, SWS: 2)

Modulzuordnung Uni Bonn:

wiss. MA: Lateinische Literatur und Kultur der Antike, Vertiefung B; MA Lehramt: Vertiefungsmodul A: Lateinische Literatur

Inhalt:

Die Werke lateinischer Autoren der Antike verdanken ihre Fortexistenz der Überlieferungsleistung klösterlicher Skriptorien und spezifischen kulturellen Kontexten, welche die Entstehung von Abschriften begünstigte oder bisweilen auch beförderte. Diese über einen Zeitraum von 700 Jahren entstandenen Kopien stellen die Grundlage moderner kritischer Texteditionen dar, deren Ziel es ist, die verlorenen Urtexte zu rekonstruieren. Die jüngere Textkritik steht durch eine große Anzahl bisher unberücksichtigter Überlieferungsträger und deren Verfügbarmachung durch Digitalisate vor der Herausforderung, einer vergrößerten Befundsituation Rechnung zu tragen. Durch sie lässt sich zum einen die Textkonstitution auf eine breitere Basis stellen und zum anderen die Geschichte des Fortlebens klassischer Texte im Mittelalter vervollständigen.

Das Seminar, das Studierenden der Klassischen Philologie der Ruhr-Universität Bochum und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn offensteht, widmet sich exemplarisch der Überlieferungs- und Textgeschichte von Ciceros Dialog *Tusculanae disputationes*. Stattfinden wird es in der Herzog-August-Bibliothek, die drei Handschriften der Tusculanen aus zentralen Epochen mittelalterlicher Überlieferung beherbergt. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung und Analyse bisher noch nicht berücksichtigter mittelalterlicher Überlieferungsträger als Zeugnisse der nachantiken Verbreitung und Rezeption von Ciceros philosophischem Werk und Denken sowie ihr potentieller Einfluss auf die Rekonstruktion des Textes. Vor diesem Hintergrund wird sowohl der Frage nach dem jeweiligen Wortlaut des Textes wie auch nach

der Relevanz von Randbemerkungen und -kommentaren durch die mittelalterlichen Schreiber nachgegangen.

Darüber hinaus widmet sich das Seminar der Frage, inwieweit moderne digitale Anwendungen aus den Digital Humanities Möglichkeiten liefern können, die zahlreichen von der älteren Textkritik ausgeschlossenen Textzeugnisse überlieferungs- und textgeschichtlich zu erfassen, um somit ein vollständigeres Bild der Geschichte eines klassischen Textes zu gewinnen.

Der Ablauf des Seminars gliedert sich in drei Phasen:

16. und 30.1.2025: In zwei konstituierenden digitalen Treffen erhalten die Teilnehmer*innen eine inhaltliche Einführung in die bisherige Überlieferungsgeschichte sowie paläographische und kodikologische Arbeitsweisen zur Vorbereitung für die eigenständige Arbeit mit Handschriften-digitalisaten.

24., 26 und 27.3.2025 (Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel, Seminarraum im Meißnerhaus): Gemeinsame Arbeit in Kleingruppen an Digitalisaten einschlägiger Tusculanen-Handschriften sowie Vorstellung und Besprechung der vorläufigen Ergebnisse der eigenständigen Handschriftenanalysen durch Referate der Kursteilnehmer*innen.

25.3.2025 (Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel): Führung durch die Herzog-August-Bibliothek sowie Autopsie der Handschriften G, G2 und G3.

Editionen:

Cicero, M. Tullius: *M. Tulli Ciceronis Tusculanae disputationes*, edidit Michaelangelus Giusta, Turin 1984.

Cicero, M. Tullius: *M. Tulli Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque*, H. Drexler recognovit, Mailand 1964.

Cicero, M. Tullius: *M. Tulli Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Fasc. 44. Tusculanae Disputationes*, recognovit Max Pohlenz, Leipzig 2008 [unveränd. ND d. 1. Ausg. v. 1918].

Cicero, M. Tullius: *M. Tulli Ciceronis Tusculanarum disputationum libri quinque, a revised text with introduction and commentary and a collation of numerous manuscripts* by Thomas Wilson Dougan, 2 Bde., New York 1979 [vervollständigt v. Robert M. Henry, ND d. Ausg. v. 1905–1934].

Literatur:

Drexler, Hans: *Zu Überlieferung und Text der Tusculanen*, Rom 1961.

Drexler, Hans: *Zur Überlieferung von Ciceros Tusculanen*, in: Irmscher, Johannes; Doer, Bruno; Müller, Reimar; Peters, Ursula (Hgg.): *Miscellanea Critica. Teil II*, Leipzig 1965, S. 68–75

Giusta, Michelangelo: *Il testo delle Tuscolane*, Florenz 1991 (Filologia. Testi e studi 1).

Giusta, Michelangelo: *I prearchetipi delle Tuscolane*, in: *Atti della Accademia delle Scienze di Torino. Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche* 104 (1969–1970), S. 97–179.

Lundström, Sven: *Vermeintliche Glosseme in den Tusculanen*, Uppsala 1964 (Studia Latina Upsaliensia 2).

Lundström, Sven: *Die Handschriftenklasse „Y“ in der Überlieferung der Tusculanen*, in: *Ciceroniana*, n.s. 1 (1973), S. 47–64.

Lundström, Sven: *Zur Textkritik der Tusculanen*, Stockholm 1986 (Studia Latina Upsaliensia 19).

Pasquali, Giorgio: *Storia della tradizione e critica del testo*, Florenz 1962.

Pohlenz, Max: *De Ciceronis Tusculanis Disputationibus*, Göttingen 1909 (Cicero Sekundärliteratur Sammelband 4).

Ströbel, Eduard: *Die Tusculanen im Cod. Vaticanus 3246*, in: *Philologus* 49 (1890), S. 49–64.

Ablauf:

16.1./30.1.25, 18 c.t.–20:00 Uhr: Einführungsveranstaltung im Januar über ZOOM: Einführung in die Überlieferungsgeschichte und Einteilung der Teilnehmenden in Arbeitsgruppen

Eigenständige Bearbeitung der Handschriften und Vorbereitung von Referaten

Einreichung der Handouts zwei Wochen vor Beginn der Blocksitzung

24.–27.3.25: Präsenzveranstaltung an der HUB in Wolfenbüttel

- a) Präsentation der einzelnen Ergebnisse durch Referate
- b) Besprechung und Diskussion der vorgestellten Handschriften
- c) Weiterführende Erschließung der vorgestellten Handschriften
- d) Gemeinsame Besichtigung der Tusculanen-Handschriften in der HAB Wolfenbüttel

Bis Ende Juni:

Auswertung und Reflexion der Ergebnisse seitens der Studierenden durch die Erstellung einer Seminararbeit.

Leistungsnachweis:

- a) Individuelle Vorarbeit: Einarbeiten in Handschriftenkunde und Erschließung einer einzelnen Handschrift
- b) Präsentation des Ergebnisses der Vorarbeit durch Referat auf Blockveranstaltung
- c) Aktive Mitarbeit während des Seminars
- d) Zusammenfassung und Reflexion durch eine Seminararbeit
- e)

Gegenstände der Handschriftenanalyse:

- a) Kulturgeschichtliche Einordnung:
 - a. Charakterisierung und Kontextualisierung der Handschrift anhand physischer Merkmale zur Gewinnung von Rückschlüssen auf Entstehungs- und Gebrauchskontext
 - b. Untersuchung nach Rezeptionshinweisen anhand von Eingriffen in den Überlieferungsträger (Marginalien und Korrekturen)
- b) Textkritische Erschließung durch Transkription und Analyse einzelner Textstellen und Vergleich mit modernen Editionstexten (Pohlenz, Drexler und Giusta):
 - a. Detaillierte Rückschlüsse auf Vorlagentext sowie der Sprachkenntnisse und Arbeitsweise des Kopisten und späterer Korrektoren

b. Verhältnis des Handschriftentextes zu Editionstexten